

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit**  
**am 29.11.2023**

Tagungsort: Nowgorod-Raum, EG, Altes Rathaus  
Beginn: 14:05 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 15:45 Uhr

**Anwesend:**

**Mitglieder**

Frau Inge Freye  
Frau Yasmina Gandouz-Touati  
Frau Sylvia Krenzel                      Vorsitzende  
Frau Claudia Meise  
Frau Kathrin Rosenberg  
Frau Heike van Waveren  
Frau Chiara Zanghi  
Frau Güler Arapi

Frau Ruth Löning

**Schriftführung**

Frau Annette Jankow

**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Frau Krenzel die Mitglieder des Fachbeirates für Mädchenarbeit, sie freue sich auf ihre erste Sitzung als Vorsitzende und bedanke sich für die Wahl zur Vorsitzenden beim Gremium. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Sie teilt mit, dass Frau Hilse erkrankt sei und daher der Tagesordnungspunkt 4 in die nächste Sitzung verschoben werde.

## Öffentliche Sitzung:

### **Zu Punkt 1**      **Genehmigung der Niederschrift der 13. Sitzung des Fachbeirats für Mädchenarbeit am 06.09.2023**

Die Niederschrift der 13. Sitzung des Fachbeirats für Mädchenarbeit am 06.09.2023 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

### **Zu Punkt 2**      **Haushaltsplan und Stellenplan 2024 für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6482/2020-2025/1

Als Ergänzung zum Haushalt des Jugendamtes wird mitgeteilt, dass der Finanz- und Personalausschusses am 21.11.2023 folgende weitere Beschlüsse gefasst habe:

- Erhöhung der Zuschüsse 2024 – 2027 an die freien Träger mit denen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen bestehen, um 134.000 €/Jahr. Ziel ist die Abfederung der Sachkostensteigerungen.
- Der jährliche Zuschuss an den Verein BAJ e.V. von 655.000 € wird in 2024 einmalig um 160.000 € aufgestockt.
- Die Trägeranteilssubventionierung für die Kita-Träger wird für die Jahre 2024 – 2027 um jährlich 1,0 Mio. € aufgestockt.

### **Beschluss:**

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit und der Jugendhilfeausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2024 mit den Plandaten für die Jahre 2025 bis 2027 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der

Produktgruppe	Bezeichnung	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67	JHA, UA Jugendhilfe, Fachbeirat für Mädchenarbeit	149 €	286.057 €	285.908 €
11.05.07	Unterhaltsvorschuss	13.830.044 €	16.414.269 €	2.584.225 €
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	117.528.331 €	220.938.398 €	103.410.067 €
11.06.02	Förderung von Familien	10.566.936 €	118.737.982 €	108.171.046 €
11.06.03	Unterstützung in rechtlichen Verfahren	284 €	1.943.152 €	1.942.868 €
<b>Summen</b>		<b>141.925.744 €</b>	<b>358.319.858 €</b>	<b>216.394.114 €</b>

und den **Teilfinanzplänen A und B** der

Produktgruppe	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis (Budget)
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	20.000 €	1.357.500 €	1.337.500 €
11.06.02	Förderung von Familien	10.000 €	67.000 €	57.000 €
<b>Summen</b>		30.000 €	1.424.500 €	1.394.500 €

wird zugestimmt.

- Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 für den Haushalt 2024 wird zugestimmt.
- Dem **Stellenplanentwurf 2024** für das Amt für Jugend und Familie - Jugendamt- wird entsprechend der Veränderungsliste Verwaltungsentwurf Stellenplan 2024 (Anlage 2) zugestimmt.
- Der Freigabe des **Zuschusses an die Ärztliche Beratungsstelle** in Höhe von 21.000 € zur Förderung einer Maßnahme zur Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche für das Jahr 2024 wird zugestimmt.

Der Jugendhilfeausschuss gibt außerdem die benötigten Haushaltsmittel für den Betrieb der Notschlafstelle für junge Menschen in Bielefeld frei.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3**                    **Landeskinderschutzgesetz, Kinderschutz und Frühe Hilfen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6829/2020-2025

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4**                    **Hilfe zur Erziehung - Besprechung Power-Point-Präsentationen**

Das Gremium verständigt sich darauf, dass die Power-Point-Präsentationen im Zusammenhang mit der Vorlage zum Landeskinderschutzgesetz und der in Ausarbeitung befindlichen Handlungsempfehlung zum Fachkräftemangel (TOP 5) zu sehen sei.

Alle drei Tagesordnungspunkte (TOP`s 3, 4 und 5) sollen gemeinsam in der nächsten Sitzung in geschlechtsspezifischer Hinsicht ergebnisoffen diskutiert werden, in die Handlungsempfehlung einfließen und im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden.

-.-.-

**Zu Punkt 5**                    **Fachkräftemangel**

Das Gremium spricht sich dafür aus, dass die Handlungsempfehlung in der nächsten Sitzung -unter Berücksichtigung der Vorlage „Landeskinderschutzgesetz“- abschließend ausgearbeitet werden solle.

-.-.-

**Zu Punkt 6**                    **Sachstand 11. Mädchenbericht**

Claudia Meise berichtet kurz zum Entwurf des 11. Mädchenberichts. Sie bitte um Verständnis, dass auf Grund der aktuellen Arbeitsdichte und des Ausfalls von Melanie Plößer der Entwurf erst jetzt vorgestellt werden

könne.

Da dem Gremium kaum Zeit gegeben worden sei, um den Entwurf zu lesen, schlage sie vor, dass eine erweiterte Arbeitsgruppe im Januar den Bericht gemeinsam fertig stellen solle.

Sie bittet um Anregungen, Änderungswünsche etc.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit fasst folgenden

**Beschluss:**

Eine Arbeitsgruppe aus 6 Mitgliedern des Fachbeirats für Mädchenarbeit erstellt im Januar 2024 die finale Fassung des 11. Mädchenberichts.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 7**

**Umsetzung des Handlungskonzeptes „Geschlechtersensible Berufsorientierung in Bielefeld“**

vertagt

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Themen und Strukturelles für 2024**

Frau Krenzel wünscht sich als neue Vorsitzende, dass die Themen für das nächste Jahr grob festgelegt werden sollen, daher eröffnet sie im Gremium die Diskussionsrunde und bittet um Vorschläge.

Ein wichtiges Thema sei die Überarbeitung der Mädchenrichtlinien, der AK Mädchen habe sich bereits Gedanken dazu gemacht und befinde sich in Planung einer Klausurtagung für die Mädchenrichtlinienüberarbeitung.

Auch sei der Mädchenbericht ein wichtiges Thema, insbesondere, ob strukturelle oder konzeptionelle Änderungen vorgenommen werden sollten.

Die Fertigstellung der Handlungsempfehlung „Fachkräftemangel“ solle im Frühjahr 2024 erfolgen, sodass diese dem Jugendhilfeausschuss präsentiert werden könne.

-.-.-

## **Zu Punkt 9**      **Sitzungstermine 2024**

Die Vorsitzende teilt die Sitzungstermine des Fachbeirats für Mädchenarbeit für das Jahr 2024 wie folgt mit:

14.02.2024, 24.04.2024, 11.09.2024 und 06.11.2024.

-.-.-

## **Zu Punkt 10**      **Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss**

Die Vorsitzende berichtet kurz, dass im Jugendhilfeausschuss die Vorlage des Kinder- und Jugendförderplans auf der Tagesordnung war und dort die Frage aufgekommen sei, was genau der Jugendhilfeausschuss mit der Vorlage beschließen.

Daraufhin sei ausgeführt worden, dass die Stadt Bielefeld im Gegensatz zu anderen Kommunen ein klares System in Form der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen habe, um die Kinder- und Jugendförderung inhaltlich zu gestalten und zu steuern.

Weiterhin berichtet sie, dass das BAJ e.V. wohl einen Antrag auf Weitergewährung eines Zuschusses gestellt habe und dieser bewilligt worden sei.

-.-.-

## **Zu Punkt 11**      **Berichte aus der Mädchenarbeit**

Im Bereich der Mädchenberatung werde derzeit sorgenvoll auf die aktuelle Entwicklung geschaut, was Mädchen „passiert“.

Es gäbe eine andere Art vom Gewaltvorkommen, wobei eine digitale Anbahnung bei Mädchen\* in vulnerablen Situationen erfolge und diese sehr leicht von den „Tätern“ zu beeindrucken seien.

Ein so gehäuftes Vorkommen von akuter und besonders von sexualisierter Gewalt habe es noch nie gegeben.

Auffällig sei, dass Mädchen\* mit kognitiven Einschränkungen stark gefährdet seien.

Es stelle sich die Frage, was auf Täterebene präventiv passiere, es müsse eine viel breitere Aufklärung geben, was Jungen\* tun und antun.

Auch im Bereich der jüngeren Kinder werde ein drastischer Anstieg von Gewalt Kind an Kind festgestellt, für die Praxis gäbe es keine Hilfen, Einrichtungen können diese Problematik kaum noch auffangen.

Die einzige Reaktion des LWL sei, dass darauf hingewiesen werde, dass kein Kind vom Kita-Besuch ausgeschlossen werden dürfe. Hilfsanträge versanden derzeit, da dort Personalmangel herrsche.

-.-.-

**Zu Punkt 12**      **Verschiedenes**

Frau Meise vom Jugendamt berichtet, dass der Teaser für den Kinder- und Jugendrat gedreht worden und sie über die Resonanz mehr als begeistert sei.

Die Teilnahme von Mädchen\* aller Nationen sei unerwartet hoch gewesen, alle Altersgruppen die angesprochen worden seien, seien dem Aufruf gefolgt.

---

---

S. Krenzel (Vorsitzende)

---

A. Jankow (Schriftführung)